

2. Der Kostenantrag der Schneider Electric SA wird zurückgewiesen.

(¹) ABl. C 22 vom 26.01.2008.

Beschluss des Gerichtshofs (Siebte Kammer) vom 9. Juli 2010 (Vorabentscheidungsersuchen der Corte d'appello di Roma — Italien) — Luigi Ricci (C-286/09), Aduo Pisaneschi (C-287/09)/Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS)

(Verbundene Rechtssachen C-286/09 und C-287/09) (¹)

(Art. 104 § 3 Abs. 1 der Verfahrensordnung — Beamte — Altersrente — Zusammenrechnung von Versicherungszeiten — Art. 11 des Anhangs VIII des Beamtenstatuts — Berücksichtigung der Beschäftigungszeiten bei den Europäischen Gemeinschaften — Art. 10 EG)

(2010/C 288/21)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Corte d'appello di Roma

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Luigi Ricci (C-286/09), Aduo Pisaneschi (C-287/09)

Beklagter: Istituto nazionale della previdenza sociale (INPS)

Gegenstand

Vorabentscheidungsersuchen — Corte d'appello di Roma — Auslegung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14. Juni 1971 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern — Auslegung der Art. 17 EG, 39 EG und 42 EG — Leistung bei Alter — Zusammenrechnung von Versicherungszeiten — Nichtberücksichtigung der im Gemeinsamen Krankheitsfürsorgesystem der Europäischen Gemeinschaften zurückgelegten Versicherungszeit

Tenor

Art. 10 EG ist in Verbindung mit dem Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften dahin auszulegen, dass er einer nationalen Regelung entgegensteht, die es nicht erlaubt, für die Begründung

eines Anspruchs auf eine Altersrente nach dem nationalen System — unabhängig davon, ob es sich um eine vorgezogene Altersrente oder eine gewöhnliche Altersrente des Betroffenen handelt — die Beschäftigungsjahre zu berücksichtigen, die ein Unionsbürger im Dienst eines Unionsorgans wie der Kommission der Europäischen Gemeinschaften oder einer Einrichtung der Union wie dem Wirtschafts- und Sozialausschuss zurückgelegt hat.

(¹) ABl. C 233 vom 26.9.2009.

Beschluss des Gerichtshofs (Sechste Kammer) vom 16. Juni 2010 (Vorabentscheidungsersuchen des Fővárosi Bíróság Gazdasági Kollégiuma — Republik Ungarn) — RANI Slovakia s.r.o./Hankook Tire Magyarország Kft

(Rechtssache C-298/09) (¹)

(Art. 104 § 3 Abs. 1 der Verfahrensordnung — Beitritt zur Europäischen Union — Freier Dienstleistungsverkehr — Richtlinie 96/71/EG — Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen — Leiharbeitsunternehmen — Erfordernis eines Sitzes im Hoheitsgebiet des Mitgliedstaats, in dem die Leistung erbracht wird)

(2010/C 288/22)

Verfahrenssprache: Ungarisch

Vorlegendes Gericht

Fővárosi Bíróság Gazdasági Kollégiuma

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: RANI Slovakia s.r.o.

Beklagte: Hankook Tire Magyarország Kft

Gegenstand

Vorabentscheidungsersuchen — Fővárosi Bíróság — Auslegung von Art. 3 Buchst. c EG, der Art. 49 EG, 52 EG und 54 EG sowie der Richtlinie 96/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1996 über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen (ABl. 1997, L 18, S. 1) — Nationale Regelung, die die Ausübung der Tätigkeit von Leiharbeitsunternehmen auf Gesellschaften beschränkt, die ihren Sitz im Inland haben